

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1928

193 (13.7.1928) Wandern und Reisen



Baden, das schöne Ferienland!

Das malerische Freiburg im Breisgau.

Von Hans Baum.

Mit Freiburg ist es eine eigene Sache! Wer die Stadt kennt und lieb gewonnen hat, wird entweder gern in ihr wohnen, oder gern an sie zurückdenken, wird sich heimlich nach ihr sehnen. Wer das rechte Verständnis für diese Stadt haben will, muß eine gewisse Reise sein eigen nennen, muß schon da und dort in der Welt gewesen sein, muß sich vor allem an Ort und Stelle umgesehen haben. Wenn ich heute wieder nach Freiburg führe, etwa von Karlsruhe kommend, mein Herz würde keine Ruhe haben, ehe die Augen das Bild vom Münster sähen.

Aber ich will doch vom Feldberg aus durchs Hölental nach der Perle des Breisgauer wandern und nicht mit der Bahn dahin fahren. Gott, wenn ich daran denke, wie ich, der arme Handwerksbursche einst, das erste Mal in Freiburg einzog: hungrig, wandermüde, des Heimwehs nach Ruhe, Liebe und Frieden voll, dann ist es mir, als ob ein Auge lachen, als ob eines weinen möchte. Und dieses sind meine Ein-

drücke von der schönen Stadt: Sie hat eine reiche geschichtliche Vergangenheit, die um so leichter zu verstehen ist, als die topographische Lage ganz dazu angetan war, aufzufallen. Mit dem Blick ins Rheintal, mit dem Rücken angelehnt an den Ausläufer des Schwarzwaldes. Drüben der Kaiserstuhl, hier der stolze Berg nach Basel! Und was da drum und dranhängt, sind Wälder und Weinberge sind Stätten der Freude, der Erholung.

Man wandle durch die Straßen und Gassen und lasse sich die Geschichte von den Häusern erzählen. Man lehne sich zur Mitternachtsstunde an das Münster und lausche auf die Berichte der Marktgäster, und man wird genug erfahren.

Was habe ich denn heute noch von einer Stadt im Charakter wie Freiburg oder Heidelberg? Nur die alte Stadt kann mir das schenken, was mein Herz begehrt. Der neue Teil einer Gemeinde läßt mich kalt, womit ich nicht sagen will, daß etwa Neu-Freiburg nicht auch in seiner Art schön ist. Aber die alte Herrlichkeit, die in den trummern Gassen lächelt; die auf den Dächern der Krönzungen dieser Stadt schimmert, diese liebe alte Herrlichkeit kann mir schon deshalb mehr geben, als sie mich zugleich an jene Zeit erinnert, wo Treue und Redlichkeit noch kein leerer Wahnsinn waren.

Wie sehr man bemüht ist, das Alte in Freiburg zu erhalten, so lange es wenigstens möglich ist, das sieht man an den beiden Toren. Das Martinstor, das gewiß ein wenig den Verkehr hindern mag, paßt so gut auf seinen Platz, daß man es sich gar nicht wegdenken mag. Die Nachbarschaft hat sich ihm angepaßt und es gehört mit zu den Merkwürdigkeiten der ganzen Stadt, ähnlich wie das andere Tor, das ja von einem Schwaben den Namen hat, von jenem Manne, der, der Sage nach, ganz Freiburg kaufen wollte. Das Münster mit seiner nächsten Umgebung ist natürlich das herrlichste Wahrzeichen Freiburgs. Von welcher Seite man auch immer kommen mag: der wundervolle Bau freckt sich dir überall entgegen, und du magst religiös eingestellt sein wie du willst, er zwingt dich zur Betrachtung, er ringt dir Hochachtung ab. Gewiß, was wir da beim Rathaus finden: die Martinskirche, das Berthold Schwarz-Denkmal, oder was wir an Unter- oder Oberlinden haben, das ist alles recht und gut, aber das Freie ist doch der Münsterplatz mit seiner nächsten Umgebung; da mag einer sagen was er will.

Was man selbstverständlich nicht vergessen darf, wenn man Freiburg in den Himmel heben will, das sind die klaren Bächlein, die da lustig schwebend durch die Straßen rinnen und im Sommer die schwüle Luft ein wenig abkühlen, im Sommer, wenn die Dreifam oft ganz und gar ausgetrocknet ist...

Die Freiburger sind gemüthliche, nette Menschen; wenn man mit ihnen ein Weilchen zusammen gewesen ist, gehen sie aus sich heraus, und es läßt sich gut mit ihnen leben. Wer etwas anderes sagt, hat kein Verständnis für die Eigenart eines Menschen, der an der Grenze zweier Länder wohnt, die grundverschieden voneinander sind und die nicht ohne Einfluß auf die Bevölkerung des Nachbarlandes bleiben können. Der Handelsverkehr zwischen Elsaß-Lothringen und Freiburg war vor dem Kriege sehr rege, und auch die Schweiz ist nicht ohne Beziehung zur Stadt geblieben. Daß der Freiburger ein wenig vom Schwarzwälder und von seiner Befensart geerbt hat, ist kein Fehler; daß er stolz ist auf seine Stadt, hat seine Berechtigung, und daß er sie und ihre Schönheit verteidigt, ist sein gutes Recht. Es ist gut, daß Freiburg eine Hochschule hat. Sie bringt durch die Mühselknecht-Leben in die Stadt; sie weckt und regt zu neuen Verbindungen an und wird der Fürsprecher der Mutter Freiburgia. Heidelberg wäre nicht so bekannt und berühmter geworden, hätten nicht die großen Geister, die dort studiert haben, sein hohes Lob gepriesen. Also geschicht, also geschähe es mit Freiburg!

Was nicht wenig zur Schönheit der Stadt beiträgt, das ist die Möglichkeit ungezählter Ausflüge in nächster Umgebung. Man muß auf dem Schloßberg bei Dattler geessen haben; man muß auf dem Waldsee gesungen haben: „Still ruht der See, die Vögel schlafen!"; man muß in Winterstal, in der Kiburg, in Ebnet und in Mittenweiler gewesen sein; man muß Trescher, den Schenkelwirt und das Bad in den drei letzten Stätten kennen, um das alles miteinander zu verstehen. Drüben aber, wo einst ein Kaiser auf hohem Stuhl (daher der Name Kaiserstuhl) geessen haben soll, drüben muß man im Venz seinem Liebsten Weichen und Anemonen gepflückt haben; man muß wissen, wie die Brautfräule in Alt-Breisgau schmeden; wissen muß man, daß Jüngling den besten Riesling hat und daß Kasarand von Schwendi (aus dem schwäbischen Oberland) in Burgheim dicht am Rheine seinen Abendtrunk genossen, bestehend aus mildem Burgunder.

Aber wer das auch alles weiß, der weiß nicht das Letzte: der weiß nicht, daß ich nach knapper Stunde mitten im schönsten Schwarzwald sein kann, mit dem Endziel: Feldberg! Daß ich, auf Höhenwegen wandelnd, gen Forstheim und gen Basel ziehen kann mit allen Möglichkeiten des Absehens in dem südlichen Wald. Damit ich dich nicht vergesse, mein fröhliches Markgräflerland mit deinen edlen Weinen, mit deinen blonden Mädchen in schmucker Tracht, mit deinen zwischen Nebel versenkten Dörfern. Damit ich dich nicht vergesse, Denzlingen mit dem Glotter- und Suggental, mit dem heimtückischen Glottertälchen, Waldkirch, zu Füßen des Niesen Kandel, Waldkirch, die Stadt der Orgeln und Musikwerke, die da auf Schützen-, Sänger- und anderen Festen und

in Wirtschaften zu klingen haben! So steht du, Freiburg, da! Ein schmüdes Gemälde in leuchtendem Rahmen...

Es war vor einem Duzend von Jahren, als ich von Freiburg Abschied nahm. Ich war auf den Schloßberg hinaufgestiegen, um noch einmal den Blick zu kosten, den Durchblick auf Münster und Stadt. Drüben, über dem Kaiserstuhl, ging die Sonne unter, und im Filigran des Domes spielten die herbenden Funken der scheibenden Königin. Alle guten Geister der Erinnerung umtanzten mich und zeigten mir die bunten Bilder meiner Freiburger Tage; ließen läuten die Glocken der Stunden in Dur und in Moll. Gestalt um Gestalt zog vorüber, Schatten um Schatten schwand daher und dahin. Und als ich, schweren Herzens, zu Tal schritt, da wußte ich, daß dieser Abschied einer Epoche der Entwicklung und Entfaltung ein Werklein meines Lebens sein und bleiben und daß meine Liebe und Zuneigung zu dieser Stadt niemals erkalten werde. So denke ich denn, Freiburg, an dich, wie man an eine schöne Frau denkt, mit der man unfaßbar glückliche Tage und Jahre verlebt hat, und die man nur verliert, weil das ernste rauhe Leben rief. Aber Gott sei Dank ist dieses rauhe erste Leben nicht imstande gewesen, das Andenken zu trüben, das Andenken an dich, liebes Freiburg im Breisgau!



Schwabentor (13. Jahrhundert).



Blick vom Münsterportal auf das Kaufhaus.

Karlsruhe

Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café - vornehmen Speise- und Gesellschafts-Sälen

Eigene Konditorei | Ueberdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten | Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof | Telefon 822 | Inh. Carl Kist.

Für Ihre Sommerfrische

fehlen Ihnen sicher noch:

Geeignete Schuhe

in denen es eine Wohltat ist, zu laufen

Geeignete Wäsche

aller Art, die luftdurchlässig ist und in der man sich nicht erkälten kann, das Beste für alle Zwecke und für Sommer und Winter

Damen-Artikel

wie allerbeste Korsettersatz - Leibbinden - Leibchen - Büstenhalter - Hüftgürtel - Strumpfhalter - Gürtel - Strümpfe und sonstige Damenartikel

Bis 14. Juli 10% Rabatt auf alle Artikel.

Zurückgesetzte Waren mit höherem Rabatt.

Reformhaus Neubert

Karlstraße 29 a.

Das christl. Erholungsheim

THOMASHOF bei Durlach

ist für Erholungsbedürftige vom 1. Mai bis 30. September geöffnet. Täglicher Pensionspreis A 4,- bis A 5,-. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. Wir empfehlen unser alkoholfreies Restaurant. Kalte und warme Speisen und Getränke. Telefon Durlach 290.

OTTENHOFEN

Autovermietung Joh. Roth
Am Bahnhof | Tel. 211 Kappelrodeck.

Vermietung erstkl. Autos - Gesellschaftswagen 6, 18 und 20-Sitzer - Garage - Fremdenzimmer zu vermieten

VILLINGEN

Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in kleiner Villa, direkt am Walde gelegen. Zimmer mit Frühstück 8 Mk., volle Pension 5 Mk.
Otto Reinhard, Hans Waldfriede, Germanstraße 9.

100 Jahre sind es, daß

Thermalbad HOFGASTEIN

100 000 Jugend u. Gesundheit

wiedergab. 870 Meter Seehöhe. - Radioaktivste Alpentherme. 44,5 Grad Naturwarme. Unerreichte Heilerfolge bei Aderverkalkung, Gicht, Rheuma, Ischias, Nervenleiden, Blutarmer, Erschöpfungs- u. Alterserscheinungen, Prospekt durch die Kurkommission Hofgastein, Austria. Tauernbahn.

Kurhaus in Solbad Rappennau

ev. Erholungsheim
Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Neu eingerichtet. Eröffnung Anfang Juli, gegenüber dem Gemeindefeld und der Kuranlage, Wald nahe, Zentralheizung, das ganze Jahr geöffnet. In einigen Zimmern fließendes Wasser, gut bürgerl. Küche, Verpflegung einschließlich Nachmittagskaffee 6-8 M. täglich. - Anfragen und Anmeldungen an das evang. Pfarramt in Rappennau.

Für die Reisezeit
empfehlen wir unsere
Kreditbriefe
Welt-Zirkular-Kreditbriefe
Stahlkammern
Schliessfächer
Auskünfte bereitwilligst am Schalter.
Darmstädter und Nationalbank
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Filiale Karlsruhe i. B.
Kaiserstraße 76

Oberkirch / Hotel Schwarzer Adler
Altrenom. und bekanntes Haus, inmitten der Stadt, vorzügl. bürgerliche Küche. Reine Oberkircher und Durbacher Weine. Tankstelle. Garage. Tel. 78.
Besitzer M. Huber.

Heselbach bei Klosterreichenbach (Murgtal) **Gasthaus zum Anker**
Schöne Fremdenzimmer mit vorzüglichen Betten. Gute Verpflegung. Tel. 22. Besitzer Karl Frey.



Da gehöre ich hinein!
wenn es auf Wanderungen und Touren eine schmackhafte, warme Mahlzeit geben soll. Ich bin praktisch verpackt, schnell zubereitet und nicht teuer.

Knorr
Erbswurst
und andere Subben in Wurstform.

Tagungen.

Arbeitsauschuss Deutscher Verbände. Die Tagung des Arbeitsauschusses Deutscher Verbände vom 3.-5. September in Heidelberg...

Die deutsche Presse und der Kampf gegen Versailles. Es sprechen Reichsminister a. D. Dr. Meißner...

Die Tagung wird von dem Präsidenten des Arbeitsauschusses Deutscher Verbände Gouverneur a. D. Dr. Heinrich Schöne M. d. N. geleitet...

Contessa geschlagen.

Deutschlands Wunderpferd, die in zehn Rennen ungeschlagene und turmhoch über ihrem ganzen Jahrgang stehende Contessa Madalena...

Ämliche Nachrichten

Ernennungen, Beförderungen, Zurücksetzungen der städtischen Beamten.

Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern. Ernennung zum Gendarmenoberwachmeister Gendarmhauptwachmeister Karl Knapp...

Ministerium des Kultus und Unterricht. Frau Martha anasthetisiert die außerordentliche Pflegerin Elisabeth Ketterer...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Justizministerium. Besetzt: der Gerichtsdirektor Ferdinand Hansbach beim Amtsgericht Freiburg...

Ueberritt in den Rubelband kraft Gesetzes auf Ende September 1928: Anhaltsobersprecher Josef Maria beim Landesgefängnis Freiburg.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Im Bereiche des über Mitteluropa lagernden hohen Druckes dauert das heitere trockene Wetter mit hochsommerlichen Temperaturen an.

Wetterdienst des Frankfurter Universitäts-Instituts für Meteorologie und Geophysik.

Witterungsaussichten bis Samstag abend: Wechselnd bewölkt, vielfach Gewitterniederschläge, später wieder aufheitend, etwas kühler, westliche Winde.

Außerbadische Meldungen.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Lists weather reports from various cities like Augsburg, Berlin, Hamburg, etc.

Badische Meldungen.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Stärke, Wetter. Lists weather reports from Baden cities like Karlsruhe, Baden, etc.

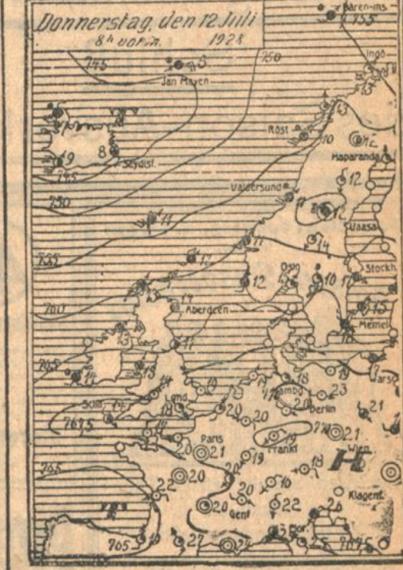


Table titled 'Rheinwasserstand' showing water levels at various stations like Waldshut, Schaffhausen, etc.

HERREN-HEMDEN la Mako-Zefir, beste Bielefelder Verarbeitung 875 3 Stück 25.- netto Rud. Hugo Dietrich

Berliner Börse vom 12. Juli. Table with columns: Deutsche Staatspap., Anleihen, Ausland. Werte, etc.

Table with columns: 11.7.12.7., 12.7.12.7., 13.7.12.7. for various stocks and bonds.

Table with columns: 11.7.12.7., 12.7.12.7., 13.7.12.7. for various stocks and bonds.

Table with columns: 11.7.12.7., 12.7.12.7., 13.7.12.7. for various stocks and bonds.

Frankfurter Börse vom 12. Juli. Table with columns: Deutsche Staatspap., Anleihen, Ausland. Werte, etc.

Table with columns: 11.7.12.7., 12.7.12.7., 13.7.12.7. for various stocks and bonds.

Table with columns: 11.7.12.7., 12.7.12.7., 13.7.12.7. for various stocks and bonds.

Table with columns: 11.7.12.7., 12.7.12.7., 13.7.12.7. for various stocks and bonds.

Carl Schöpf

Marktplatz

Samstag abend, 14. Juli

Schluß

des Saison-Ausverkaufs

Auch die **Schlußtage des Saison-Ausverkaufs** werden den bisherigen guten Erfolgen keineswegs nachstehen, weil eine Anzahl wertvoller

Kleider aus Seide, Halbseide, Wolle, Moußeline, Voile u. sonst. Waschstoffen
Mäntel, Kostüme jeder Art, farbig und schwarz

Woll- u. Seidenstoffe, Moußeline, Waschstoffe weiß und bunt die bisher, lediglich des Preises wegen, keine Abnehmer gefunden haben, eine

weitere namhafte Preisherabsetzung

erfahren haben, lediglich um den Zweck der beabsichtigten vollständigen Räumung zu erzielen.

Schlußtag: Samstag, d. 14. Juli
meines
Saison-Ausverkaufs



Benützen Sie die letzten Tage!
Günstigste
Einkaufsgelegenheit!

Einzelverkauf v. Fabrikaten
sächs. Gardinen - Webereien
Paul Schulz
Waldstraße 33, gegenüber dem Colosseum



Schwimmabteilung
Infolge Schließung des Friedrichsbades findet der nächste Schwimmabend am Samstag, 14. Juli, abends von 8-10 Uhr im
Vierordtbad
statt.

Pianos
ohne Anzahlung ab monatl. Zeitabnahme von nur 25 RM an. Pracht. leb. Konstruktion. Glanz, bezaubernde Klänge in großer Auswahl zu niedrigen Preisen. Alle Instrumente werden in Zahlung genommen.
Rudolf Gschöb
Hauptstraße 82.

F. & Co. ist noch billiger
Samstag
Schluß
des Saisonausverkaufs
Sommer-Kleider für starke Damen fabelhaft billig
Freund & Co. Kaiserstr. 201
Eing. Waldstr.

DER GENUSS
IHRER FERIENREISE wird durch einen erstklassigen **Koffer-Musik-Apparat** erhöht. Bequem, leicht und doch von großer Stabilität und vorzüglicher Tonwiedergabe. Sämtl. führende Fabrikate bei bestmöglicher Teilzahlung.
MUSIKHAUS SCHLAILE
PIANOLAGER
KARLSRUHE
KAISERSTR. 173
TEL. 339

Für die heißen Tage!
la Himbeersaft sowie sämtl. Fruchtsäfte
Orangeade - Citronade
Mineralwasser
Eispulver - Puddingpulver
CARL ROTH
DROGERIE
TELEFON 6180 6181

Klavierstimmen Reparaturen
übernimmt
Pianofabrik Chr. Stöhr
Karlsruhe
Ritterstraße 30

Graue Haare erhalten ohne zu färben ihre Naturfarbe wieder durch den auf wissenschaftl. Grundlag. hergestellten Haar-Regenerator nach Dr. med. Fritz Summelet. (Verantw. ungeschädlich. Zur Anfertigung nach auswärts Nachporto extra. Preisliste franko. Kosmet. Institut Frau G. Diehle, Karlsruhe 2, Karlstraße 154.

Frische **Brudeier**, Stück 7 Pf., Hedeier 4 Pf. zu haben Hauptstraße 11.

Saison-Ausverkauf
Versäumen Sie nicht diese günstige Kaufgelegenheit
Zephir für Hemden p.m. 1.80, 1.50, 1.20, 1.-, 60 Pf.
Wachseide per Meter 1.80, 1.50, 1.35, 90 Pf.
Mousseline per Meter 1.30, 1.00, 0.85, 60 Pf.
Große Auswahl in **Herren-Kleiderstoffen** neueste Muster!
Auf alle Artikel gewähre ich **10 % Rabatt!**
Da keine Ladenmiete - Große Ersparnisse
Arthur Baer, Kaiserstr. 133
Eingang Kreuzstraße, gegenüber d. kleinen Kirche
Verkaufsräume nur eine Treppe hoch - Ratenkaufabkommen.

Badisches Landestheater Karlsruhe
Einladung zur Platzmiete u. Platzsicherung 1928/29
(September 1928 bis Juli 1929)

Platzmiete: 7 Abteilungen
2 Abteilungen Donnerstags- und Freitagsmiete (Abt. D und F), kein Anteil an Sonntagsvorstellungen.
5 Abteilungen mit wechselnden Tagen (A, B, C, E, G)
Verpflichtung für 30 Vorstellungen (Oper, Schauspiel u. Ballett) in möglichst gleichmäßiger Verteilung auf die 7 Mietabteilungen. Mietpreisnachlass bis zu 40 Prozent auf die untersten Laubsitze.

Platzabteilung	Platzmiete	Platzsicherung	Platzsicherung	Platzsicherung	Platzsicherung
I. Rangloge und Balkon	4.20	125.-	17.-	bis Herbst zu 8.-	166.50
Spezial I. Abt. Carl-Heinrich-Loge	4.-	120.-	16.-	" " " " 8.-	141.-
Barriere-Loge II. Abt.	3.50	105.-	14.-	" " " " 7.-	127.-
Spezial III. Abt.	3.00	90.-	13.50	" " " " 6.-	120.-
II. Rang Mitte I. Abt.	2.80	84.-	11.-	" " " " 5.50	109.50
II. " " II. " "	2.80	84.-	11.-	" " " " 5.50	109.50
III. " " I. " "	2.50	75.-	10.-	" " " " 5.-	85.50
III. " " II. " "	2.20	66.-	9.-	" " " " 4.-	

Diese billigen Preise gelten nur bis zur 1. Vorstellung. Bei späterem Eintritt in die Platzmiete tritt eine Preissteigerung dadurch ein, daß mit der 1. Rate begonnen werden muß.
Bei Vorstellungen außer Miete wird den Platzmietern ein Preisnachlass von 15 Prozent gewährt. Auch bei Gastspielen bedeutender Künstler wird den Platzmietern eine besondere Preisermäßigung erwirkt werden.
Anmeldungen nimmt die Theaterkasse entgegen.

Nachruf.
Am 10. Juli 1928 verschied nach langer, schwerer Krankheit unser Beamter
Herr Julius Maier
Wir schätzten den Verstorbenen als bewährten und pflichttreuen Beamten, dem wir ein allzeit ehrendes Andenken bewahren.
Karlsruhe, den 11. Juli 1928.
Direktion
der Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Nachruf.
Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 10. Juli 1928 unser Kollege
Herr Julius Maier
Während seiner Tätigkeit in unserem Betriebe hat sich der Dahingewesene als aufrichtiger und treuer Kollege bewiesen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Karlsruhe, den 11. Juli 1928.
Die Angestellten
der Rheinischen Creditbank
Filiale Karlsruhe.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise innigster Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unseres lieben Vaters, Großvaters, Schwiegervaters, Herrn
Wendelin Müller
Kaufmann
sagen wir auf diesem Wege herzlichen Dank. Besonderen Dank dem Ruzekschen Doppelquartett und dem Kirchenchor St. Bonifatius für den erhebenden Trauer- bzw. Grabgesang.
Karlsruhe, den 12. Juli 1928.
Die trauernden Hinterbliebenen:
Familien Vogel, Witwe, Müller, Karl und Albert, Schneider und Schnappinger.

Danksagung.
Allen Freunden und Bekannten für die uns erwiesene Teilnahme anlässlich unseres schweren Verlustes herzlichen Dank.
Karlsruhe, den 11. Juli 1928.
Hirschstraße 21.
Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Georg Walter, Witwe.

Saison-Ausverkauf
Samstag letzter Tag
Wine die Paris nicht die Qualität sind hervorzuheben
BURCHARD
Karlsruhe, Kaiserstr. 143

Ueber alle Börsenvorgänge informieren schnell und zuverlässig
die bereits im 21. Jahrgang erscheinenden
Buchwalds Börsen-Berichte
Außer den Kursen und ungefähren Umsätzen der beiden letzten Tage werden die wichtigsten Käufer und Verkäufer der offiziellen Märkte angegeben. Ferner gelangen **täglich wertvolle Informationen über Börsenpapiere** zur Veröffentlichung.
10 wertvolle Beilagen enthalten alles Wissenswerte über: Generalversammlungen, Kapitalerhöhungen, Kapitalumstellungen, Aufwertung der Industrie-Obligationen, Rentenwerte etc. etc.
Buchwalds Börsen-Berichte liegen bei fast allen größeren Bankinstituten aus. Fordern Sie daher unser Blatt zur Einsichtnahme. Probenummern durch den Verlag:
Berlin NW, 6, Schiffbauerdamm 19 k.

Trauerbriefe liefert rasch und in tadelloser Ausführung Tagblatt-Druckerei, Ritterstr. 1, Tel. 18

Fritz, das Verwandlungswunder

Roman eines seltsamen Lebens von Felix Neumann

Copyright by Carl Duncker, Berlin, 1928.

Der fröhliche Schnee knirschte unter ihren Füßen. Vor dem

Schnappstiel blieb sie einen Augenblick stehen.

Sie blickte zur Villa hinüber, die umgeben von allen Bäumen

und Silberbäumen, einem herrlichen Garten

war. Sie mußte jenes Abends gedanken, wo sie in die Nacht hinaus-

ging. Die Nacht war weit fort!

Man sprach davon, daß ein ungarischer Gräbe, der sein Ver-

mögen an großem Grundbesitz in die neue Zeit hinstreckte,

stündlich und stündlich benachteiligt wurde in jeder Stunde.

Edmund hatte diese Frau ja nie geliebt. Was sollte auch die

kapriziöse Künstlerin im Heim des vielbeschäftigten Arztes?

Eine Unmöglichkeit!

Nun schritt Fritz die letzten Stufen der Treppe hinauf, ging den

teppichbedeckten Gang hinunter und klopfte an.

Sie trat ein.

Der Professor erhob sich und wies der Schwester den Lehn-

suhl neben dem Schreibtisch.

„Wir haben manches zu besprechen, Fräulein Zentralski!“

Erst kam die Stimme.

Er nahm verschiedene Briefe, die auf dem Tische lagen, und

blätterte darin.

„Zunächst das Wichtigste. Eine Postkarte, unerwartet, und

doch wie eine unvermeidliche Konsequenz erscheinend!“

Er blickte sich über ein umfangreiches Schreiben: „Am

8. Dezember, abends, wurde Stanislaus Kormach, alias Kuroba,

alias Pawlowitz, zwischen Kottowitz und Kottowitz, in der Nähe

eines Waldes, erschossen aufgefunden. Ob Selbstmord vorliegt

oder die Mordtat betrogenen Aufsehenden, ließ sich bis jetzt nicht

einwandfrei feststellen. Kormach, dem die deutsche Polizei auf den

Fersen war, gelangte unmittelbar vor seiner Verhaftung nach über

die Grenze. Die weiteren Ereignisse sind in Dunkel gehüllt.“

Mit diesem Bericht legte die Schwester im Stuhl.

Wir haben uns doch immer etwas verstanden? Und ein Mißtrauen

ist doch nicht in jedem Fall. Also, wie sagt man nun im Stillen

dieses Namens? Mein verzerrtes Gesicht, wollen Sie mit mir über

den das Leben reden? Ich weiß doch nicht, hörte Fritz, „ich wollte ja eigentlich

mit einem reichen alten Herrn heiraten... aber dann schlug

er tapfer ein. „Also meinem! Waschen wir den guten Teufel

den das Verhängnis!“ „Doch! Das ist gegen die Worte! Du hast ausdrücklich ver-

prochen, mit einem Mann zu leben.“ „Du sagst, wie ich bei den Dänen.

„Ich tue immer, was ich mag. Wert dir das?“ „Denn es war ein

Wunder, das Spiel zu Ende. Letzte Equivokale Vera-

stärkung, die er mir eine Erklärung gab. Herr v. Werra-

stein hand auf, Fröhliche seinen Kopf zu verbeugen sich ein wenig

hinter und sagte: „Es wird Zeit, daß wir nach Hause fahren. Ich

will mich nach meiner Entschlossenheit umsehen.“ „Man rief: „Fritz!“

Ein ein verhängnisvoller Mann hand in der Luft. Fritz

wies, was man von ihm erwartete. Sie fiel ihrem Großvater

um den Hals und schlüßte: „Bin ich nicht ein geisteskrankes Kind?“

Ernt ertrag mannaß die Umarmungen seiner Kante, die

eine Krone der Führung derbrückend, mit Nachdruck sagte: „Du,

wenn ich nicht für dich gestorbt hätte!“

Buntes Alerlei.

an den früheren marokkanischen Rebellenführer Abd el Krim be-

teilt hat. Oben dieses Urteils hat die Frau der Menschenrechte

Eintritt erlangt. Sie behauptet, der Hauptmann sei ein Un-

recht verurteilt worden. Tatsächlich seien die Befehle dem Maro-

kkaner von französischen und englischen Geschichtsschreibern

gegeben worden, ohne daß der verurteilte Hauptmann daran Anteil ge-

habt habe. Die Hauptrolle soll ein englischer Ehepaar gespielt

haben, das eine große englische Waffen- und Munitionsfabrik ver-

trat. Das Paar wurde an der marokkanischen Küste in einer

Prinzipalstadt und wurde in das Hauptquartier Abd el

Krims geleitet. Das Geschick über die Erfüllung von Meinungsver-

ständnissen über die Art der Bestrafung. Der Engländer wollte

das Geld, wenn auch nicht betragsmäßig, so doch im über-

tragenen Sinne zum Heften hinanzusetzen. Gierigkeit und Sucht

zur Originalität trieben ihnen, ein extravagantes Leben in

ihren Reichümern zu führen, es so auffallend als möglich zu ver-

schleiern. Die Gräfin Aurelia, allerdings parze sich ihre extra-

vagante Note bis zu ihrem Tode auf und ließ sie erst in ihrem

Zehnten Jahre auf die Straße, so daß auch den Kindern

das sie ihr Geld zwar nicht auf die Straße, so doch auf den Kirch-

hof geworfen hätte. Die Gräfin war gar keine Gräfin, sondern

nur die Witwe des Herrn Gabriele Savoretti, der längst ver-

storben ist, doch das macht die Geschichte nicht weniger amü-

sant. Frau Savoretti, als Gräfin Aurelia, wie sie sich nannte, war

die berühmteste Karikaturistin, Prophetin und Zauberrägerin Rom's.

Mit ihren geheimnisvollen Klängen hatte sie ein recht beachtliches

Vermögen zusammengebracht, das nach ihrem Tode die fünf-

jährige Witwe von etwa einer halben Million Mark erreichte.

